

Werden Sie in diesem Jahre bauen? Zuverlässige Geschäftsfirmen, die Ihnen beim Bau behülflich sein werden.

Geld auszuleihen

Kauf verbesserter oder auf zu verbesserndes Grundeigentum in Omaha oder Sub-Omaha zu den niedrigsten Associations-Raten. Keine Kommission zu bezahlen. — Anleihen zurückzahlbar in Voll oder Teilweise zu irgend einer Zeit ohne vorhergehende Benachrichtigung. Prompte Bedienung zugesichert.

Kapitalquellen \$6,500,000 Reserve \$760,000

The Conservative Savings & Loan Association

Gen. F. Williams, Präsi. 1614 Cornice Str. Paul W. Kubas, Sec.

Kontraktoren - Vorrichtungen

Konkrete Maschinen, Hebekränen, Schubkarren usw. — Kunstvolle Baueisenwaren —

PATTON - BOWMAN HARDWARE CO.

1207 Howard Strasse :: OMAHA, NEB.

Eröffnet Aug. 1911 - Sub. Nr. 1117

TWIN CITY EXPRESS CO.

Besteht alle Arten Fracht und Messager nach und von allen Bahnhöfen nach allen Städten. Versicherung von Wägen. Ladungen besonders günstig.

Office - 1314 Howard Str. - Omaha, Neb.

Dampf Cement Backstein

FABRIKEN: 21. und Spaulding Str.

IDEAL CEMENT STONE CO. Handlender und Aufstellungsraum: 1708 Cuminey Str.

Schneidern - Aufbügeln

SUCCESS CHEMICAL DRY CLEANERS

44. und Dodge Strasse : OMAHA, NEB. : Telephon Doug. 2966

William Sternberg

Deutscher Advokat

Stamm 208-210 Cass St. Omaha, Nebraska
National East Gebäude 24. Doug. 2175

We'll Paint Your Auto



NEWEST AND LARGEST SHOP IN THE WEST

Baggage - Tariflab

Omaha Transfer Co.

"The only Way"

Telephon 295

Uniformierte Agenten auf allen Bahnhöfen

Abstracts of Title

Midland Title Guarantee & Abstract Co.

1714 Farnam

HARRY H. CLAIBORNE

Friedensrichter

Stamm 14. über der Washington 1104 Office
1504 Farnam St. Tel. 7492
Sullivan Bldg. 709 Omaha, Neb.

Albert S. Ritchie

Deutscher Advokat

803-805 Brandeis Bldg.

Omaha, Neb.

Das Schürzenrennen.

Die folgende Vorgeschichte von A. Dietrich.

Inmitten der mittelschleichen Fruchtperiode liegt das flattliche Dorf M. Früher fand dort alljährlich ein Volksfest statt, zu dem zwar keine Zeitungen einluden, das aber trotzdem auch von den Nachbarorten aus gut besucht war. Die Leute waren meist untereinander bekannt, und so herrschte von Anfang an immer ein unge-

lungener, fröhlicher Ton. Den Höhepunkt des Festes bildete stets irgend ein Wettrennen. Sehr beliebt war das Fahnenrennen, wobei die Bauernkreise mit verbundenen Augen einen Korb, in dem ein Hahn eingesperrt war, mit einem Stielen zu treffen suchten mußten.

In einem andern Jahre wieder fand das sogenannte „Ganschreiten“ für die Besitzersöhne statt. Von einer Art Ehrenpunkte baumelte dabei ein geschlichter Gänserich herunter, dessen Kopf nur noch lose am Hals hing. Die jungen Leute trabten nun der Reihe nach auf ihren schmerzfülligen Kniegelenken darunter hindurch, und wenn es gelang, den Kopf vollends abzureißen, der war Sieger. Nur wer einige Gewandtheit im Rennen besaß und sich gehörig in den Bügeln zu strecken verstand, hatte Aussicht, das Kunststück fertigzubringen.

Für die „Hofenweiber“ endlich war das Schürzenrennen bestimmt. Bei einem solchen trat sich einst ein erprobter Vorfall zu. Im Gefilde des Dominiums wohnten Hand an Hand die beiden Anechte Schmidt und Weigelt mit ihren Frauen und einer zahlreichen Pinderfchar. Zwischen den beiden Familien herrschte händiger Unruhe, und der Zank und Streit hörten überhaupt nicht auf. Die Kinder prügelten sich, die Mütter nahmen teufelnd Partei für ihre Nachbarn, und die Männer erboten sich um Feierabend häufig genug damit, daß sie einander die besten Namen an den Kopf warfen, die sie tagüber an ihre Pferde verschleudert hatten. Wenn all diese Kräfte sich als Verbaljuristen einlassig worden wären, so hätten Richter und Schöffen ihren Sprachschlag um ein Bedeutendes vermehren können.

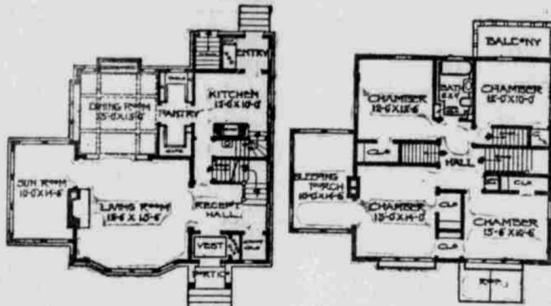
Nun sollte wieder einmal ein Schürzenrennen stattfinden. Natürlich wollte jede der Frauen die schönste der ausgelegten Schürzen haben; dazu kam die Furcht, sich durch schlechtes Laufen zu blamieren. Schon tagelang haben daher die Männer ihre Ratsschläge für den bevorstehenden Wettlauf. Die „Schmidlen“ aber hatten sich einen besonderen Trick ausgedacht, um diesmal sicher zum ersten Preise zu kommen und zugleich dadurch eine Gelegenheit zu erhalten, ihre „Freunden“ Weigelt dann hinfeln und hamseln zu können.

An einem Sonntagmorgens fand das Fest nun statt. Auf der Festwiese hatte der Dorfweib Kiste einfaßter Art aufgestellt, die bald keinen freien Sitz mehr aufwies. Ein unternehmender Krämer war mit einem Pöschel gekommen, auf dem die Burschen ihren Schönen bald die üblichen Pfefferluchsenherzen mit den wunderlichen Reimen zu erwirbeln suchten. Die Handweiber übte die Feldpolizei

Ein modernes Halb-Bauholz Wohnhaus



Ansicht aus der Ferne. — Nach einer Photographie.



Man betritt das Haus von einer kleinen Vorhalle und tritt in ein geräumiges Vestibül mit Garderobezimmer für Gäste. Auch an der Eingangshalle befindet sich ein Raum für Familiengebrauch. Das Wohnzimmer hat einen eingebauten Kamin und französische Thüren, die sich nach dem Sommerzimmer. Da ist ein Speisezimmer mit eingebautem Tisch und Stühlen. Ein großes Vorzimmer zwischen Speisezimmer und Küche mit gut arrangiertem Geschirrbrett. Eine Schlafveranda mit Schutzwänden betritt man vom Vorderzimmer durch französische Thüren. Ein volles Bad unter dem ganzen Hause. Erster Stock neun Fuß, zweiter acht Fuß, Größe 32 Fuß breit und 30 Fuß tief über dem Hauptteil. Ziegelsteinverblendung bis zu den Fenstergewänden des ersten Stocks. Rest des ersten Stocks ist raub. Zweiter Stock ist englisch Halbbaubauholz und raube Kanelle. Die Kalkbalken sind angestrichen oder dunkelbraun gebeizt. Verbleichensausführung im ersten Stock und Birken im zweiten, mit Birken oder Hornschuhböden durchweg. Baukosten außer Heizung und Röhren \$5300.

Allerlei sur's Haus.

Pflege der Stubenvögel.

Eine reine, nicht zu trockene Zimmerluft ist für die Erhaltung der Gesundheit unserer Stubenvögel genau so wichtig wie für den Menschen selbst. Sehr zuträglich ist es für die kleinen Käfigvögel, wenn man ihre Bauer mit Blattpflanzen umstellt, die man häufig durch einen Zerläufer mit Wasser besetzt. So erhält man wenigstens die Luft in der Nähe der Vögel in einem mäßig feuchten Zustand. Tabakqualm und andere starke Gerüche sind immer nachteilig für den Stubenvogel und man sollte ihn damit billigerweise versehen. Besondere Aufmerksamkeit muß im Winter auch der Badegeliegenheit zugewendet werden. Dadurch lassen sich viele Erkrankungsmöglichkeiten vermeiden. So ist es empfehlenswert, das Badewasser, das natürlich temperiert sein muß, nur am Vormittag zu reizen, damit das Gefieder des Vogels bis zum Eintritt der kältesten Nachtstunden völlig trocken ist.

Wenn Hände beim Kochen so fettig geworden sind, daß sie durch warmes Wasser und Seife sich nicht vollständig reinigen lassen, schüttet man einen Eßlöffel voll doppelkohlensaures Natron auf die Handfläche, verreibt dies erst trocken auf der ganzen Hand, befeuchtet die Hände darauf mit warmem Wasser und reibt nochmals gründlich nach. Hierauf gibt man Mehl in die Handhöhle und befeuchtet es so, daß ein dünner Brei entsteht, den man wiederum gut in den Händen verreibt. Zuletzt wäscht man mit milder Toilettenseife nach.

Finkenflecke in weißen Stoffen beseitigt man durch Sauerkeiselsäure, indem man erst die fleckige Stelle mit Wasser befeuchtet, dann ein wenig von dem Salze auf den Fleck reibt, wenn es hartes Zeug ist, und nachher mit Wasser ansprüht. Bei feinen Stoffen, die Musselin, Spitzen und dergleichen, darf man nicht reiben.

Strommatten lassen sich mit sehr scharfem Salzwasser gut reinigen. Man verwendet dazu ein großes Tuch, das man in die Salzwasserlösung taucht, damit reibt man die

Matte ab und trocknet sie mit einem reinen Tuch.

Wenn Kupfer- oder Messinggeschirre stark angelaufen ist, reibt man es sehr gründlich mit einer durchgeschüttelten Zitronenab, deren Saft man auf allen Stellen gut verreibt. Hierauf trocknet man die Sachen gut nach und poliert mit einem Stück in feine Schlemmtreibe getauchtes Leder nach. Wenn die Krebse sich in etwa vorhandenen Verzierungen festgesetzt, so bürstet man sie mit einem weichen Bürste aus und reibt mit einem weichen Tuche nochmals nach.

Atlas, seidene Bänder, Brokat und Damast zu waschen. Man nimmt entweder Eidotter oder venezianische Seife, und befreit die Zeuge damit, wäscht sie in lauwarmem Wasser, worauf dieselben im kalten Wasser abgepült und dann getrocknet werden. Hierauf wird gutes Summitraugant in gleichen Teilen Weinessig und frischem Brunnenwasser aufgelöst, welches man durch ein Tuch seigt, damit der Gummi von jeder Unreinigkeit befreit werde; doch darf man auch nicht zu viel Gummi auflösen, damit die Lösung nicht zu dick wird. In diese Summitraugant taucht man den Stoff stark ein, so daß er überall gleichmäßig durchfeuchtet werde, drückt sodann das Summitraugant wieder aus, schlägt den Stoff mit der Bürste auf ein Brett oder auf einem warmen Ofen trocken und läßt ihn schnell an der Sonne oder auf einem warmen Ofen trocknen. Sind es aber Bänder, so werden solche mit dem Bügeln trocken gelassen.

Schlammig gewordene Badewannen lege man in ein tiefes Gefäß und übergieße sie mit tockendem Sodawasser. Darin müssen sie 1/2-1 Stunde liegen und werden dann mehrfach in kaltem, klarem Wasser gespült und ausgebrüht. Solen sie heller werden, so füge man dem Sodawasser jedesmal einige Tropfen Zitronensaft hinzu.

Speisen vor dem Anbrennen zu schälen. Im Reis oder Hülsenfrüchten auf offenem Gasloch vor dem Anbrennen zu schälen, empfiehlt es sich, zwei der kleineren Gerden

plattentrag übereinander und in diese den kleinsten Ring zu legen, so daß eine erhöhte und verhärtete Kochplatte entsteht. Kocht die Speise, so dede man nach den Ringeschluss ein und stelle die Flamme so klein wie möglich. Bei diesem Verfahren bleibt die Speise in nur ganz leinem gleichmäßigem Kochen. Körnerpeisen brauchen nicht gerührt zu werden, wodurch die Körner ganz bleiben und doch gar werden. Auch auf diese Weise gelochte Bouillon ist von vorzüglichem Aroma und guter Farbe.

Emailgeschirre werden durch das Kochen mancher Speisen, welche absetzen, unansehnlich. Am besten hilft hier ein Austochen mit Seifenstein. Man löst ihn in Wasser auf, füllt den Kochtopf, läßt ihn zwei bis drei Stunden austochen, darauf mit Sodawasser nochmals und spült ihn schließlich mit klarem Wasser nach.

Weißer Batistwäsche, wie z. B. Blusen, Schürzen, Taschentücher, Stückeren, erfordern in der Wäsche eine ganz besonders zarte Behandlung. Kochen sollte man dergleichen Sachen überhaupt nicht. Ein zweimaliges Waschen in heißem Wasser mit einer guten Kernseife genügt zur Reinigung. Darauf muß die Wäsche sehr gut gespült werden und bleibt die Nacht über in frischem Wasser liegen. Sie wird darnach sehr weiß und zart. Auch darf die Stärke für diese Art feiner Wäsche nicht gelocht werden. Die rohe Stärke wird aufgelöst und dem letzten Spülwasser zugefügt, und zwar bereit, daß das Wasser leicht milchig ausseht. Zum Plätten müssen die Sachen recht feucht gehalten sein; das Bügeln muß auch einen größeren Hitzegrad haben, als man zu gewöhnlicher Plätterei für Stärkenstoffe gebraucht. Dem Ansetzen ist durch vorheriges Abreiben des Eisens vorzubeugen.

Ein angefeuchter Löffel ist trotz öfteren Filtrierens trübe; man brinnt die Trübung weg, indem man 1 Unze getrocknetes Hüfnerweiß (Aluminiumpulver) mit der gleichen Gewichtsmenge Milchzucker und 1/2 Unze Karbolsäure mischt. Von diesem Karbolsäure werden pro Gallone Flüssigkeit ungefähr 1/4 Unze zugefügt und wenigstens eine Woche absetzen lassen.

Aluminium - Löffel werden oftmals im Gebrauch dunkel, und ein Albreiter mit Scheuerpulver nicht dann auch nur wenig, dagegen ist ebenfalls wie bei Behandlung alter Messer usw. feines Schmirgelstein sehr gut zu gebrauchen. Wenn man täglich nach dem Essen die Löffel damit abreibt, so bleiben sie hell und glänzend.

Die Veröffentlichung eines königlichen Telegramms durch eine Zeitung in Rom hat Anlaß zu einer Klage vor Gericht gegeben. Am 10. November 1911 König Viktor Emanuel die Verwandten in Daranto beauftragte, handte er von dort ein bezüglich gehaltenes Telegramm an die Königin, wie es jeder liebevolle Familienvater an seine Frau senden würde. Der Wortlaut dieses Telegramms wurde am Tag darauf vom Corriere della Pagine veröffentlicht, worauf gegen den Redakteur dieser Zeitung und gegen den Telegraphenbeamten, der das Dienstgeheimnis gebrochen hatte, Klage erhoben wurde. Das Amtsgericht sprach im vergangenen Juli beide Missetäter frei in der Annahme, daß dieselben nicht in böser Absicht, sondern mit dem Wunsch gehandelt hatten, die häuslichen Tugenden des Herrschers hervorzuheben. Der Staatsanwalt legte jedoch gegen die Freisprechung Berufung ein und ging damit bis an die höchste Instanz. Allerdings vergebens. Der Kassationshof hat gleich dem Appellhof die Berufung abgewiesen und vielmehr die Begründung des freisprechenden Urteils anerkannt.

In Toulouse wurde auf Veranlassung der belgischen Behörden ein Ordensschwindler festgenommen. Er ist Agent einer belgischen Schwindelbande, die sich namentlich mit dem Betrieb des chinesischen Drachensordens, des venezianischen Libertadorordens und des persischen Löwen und Sonnenordens beschäftigt. Der Hauptschwindler in Belgien, namens Lagard, entwich vor einigen Tagen in dem Augenblick, als er verhaftet werden sollte, und man glaubt, daß er nach Deutschland geflüchtet sei. Der französische Agent, namens Gotes, bezeichnete sich als Dr. und Konful, ist aber keines von beiden. Er hat verschiedene Orden an Pariser Einwohner und Ausländer verhandelt in der Absicht, sich dadurch die Ehrenlegion zu verschaffen. Die Plakette für den Drachensorden sind anscheinend aus der Londoner chinesischen Gefälschtheit gestohlen worden.

Reliable Credit Co.

3. Stock Zimmer 308 Paxton Bldg. Privat Bankiers

Darlehen auf Salär, Möbel, Pianos, Lagerhausquittungen, Pferde, Wagen, Figuren.

Wir machen Ihnen eine Anleihe und machen die Bedingungen passend. Niedrigste Rate, schnellster Dienst. Handel vertraulich. Telephon Douglas 1411.

RELIABLE CREDIT CO.

Baden - Einrichtungen

für Grocers, Metzger, Apotheken, Cigarrenläden. Alles in der Sprache von Badeeinrichtungen, Schaufenster, Ausgestaltungen, Eisfabriken.

Fleischer Kühler

Koch-, Kühlmaschinen und Schaufenster

Kühlungs- und Eisfabrikations-Maschinen

für Milchereien und jeden Zweck. Alle Einrichtungen gebaut nach dem Unit System. — Keine Einrichtungen zu niedrigen Preisen. — Kataloge frei.

UNITED REFRIGERATOR & ICE MACHINE CO.

1117 Farnam Str. — Phone Doug. 3332

Omaha Stove Repair Wks.

Wir führen Ersatzteile für alle Sorten Heiz- u. Kochöfen, sowie Furnaces. Tel. Tyler 20. 1206-08 Douglas

O'Neil's Real Estate & Insurance Agency

1505 Farnam Str. Omaha

Wir schreiben alle Arten Versicherungen

T. J. O'Neil, Jas. J. Fitzgerald, J. Molvihill

Melchior Leis & Son

Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten

Seit 1888 im Geschäft.

1215 Süd. 16. Str., Omaha, Neb.

We'll Paint Your Auto



NEWEST AND LARGEST SHOP IN THE WEST

H. O. Haller

1754 Leavenworth Str.

1504 Farnam Str. Tel. Tyler 1597

Wasserleitung und Heizung

Wir sprechen Deutsch

Fensterrahmen Türen

Glasshoff Bros.

Radio: von HENRY HAGEDORN

Screens Moulding

und alle Arten von Mill Work

Telephon Barnet 211

4713 Cuminey Straße

Wheeler & Welpton Co.

Zuverlässige Versicherung aller Art

1511 Dodge St. - Phone Doug. 186